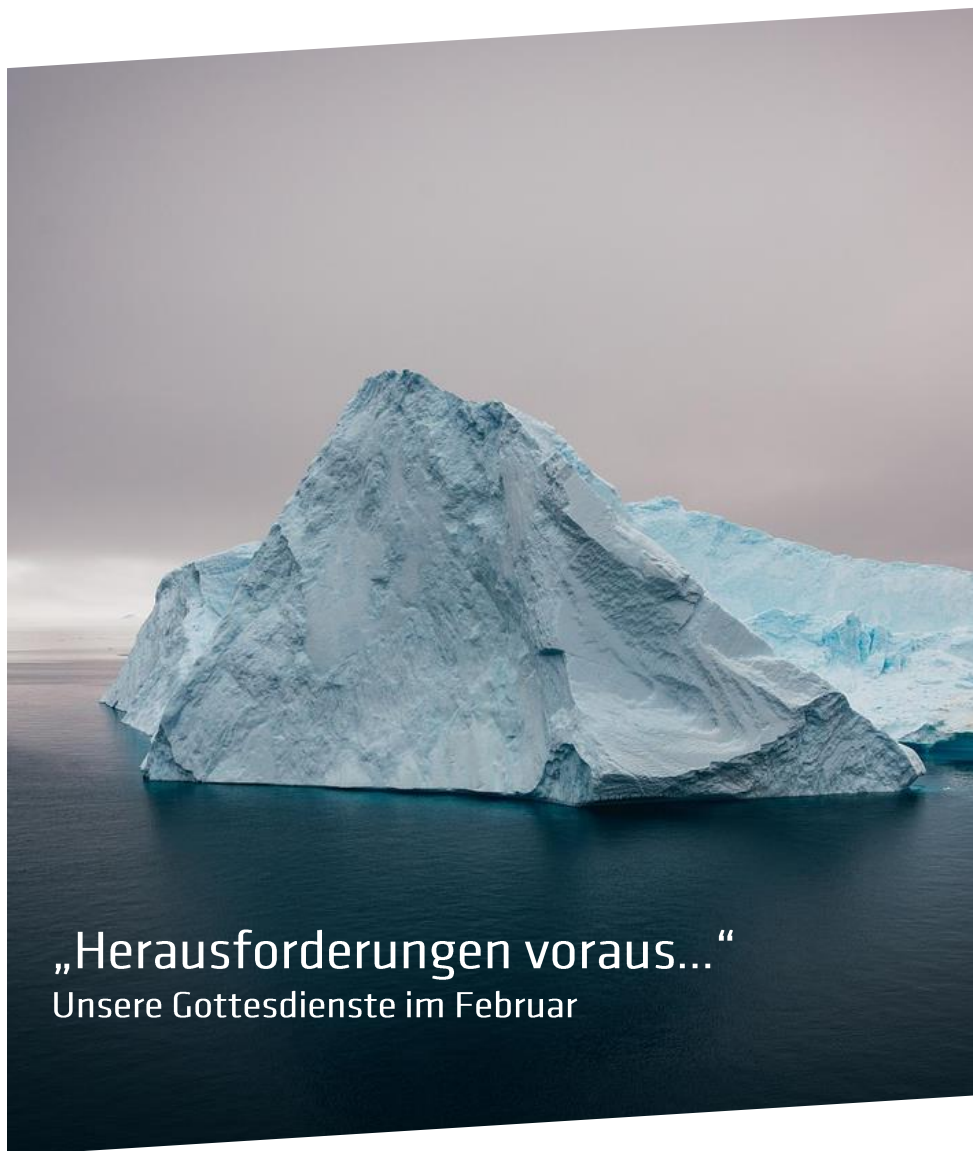




IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

02 2026



„Herausforderungen voraus...“
Unsere Gottesdienste im Februar

Andacht zum Monatsspruch für Februar 2026

„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“ 5. Mose 26,11 (E)

Freue Dich! Freue Dich an dem, was Gott Dir schenkt! Freu Dich, dass Gott Dich versorgt! Gott lässt Bäume blühen, Früchte wachsen, Getreide sprießen. Wir säen und pflügen, wir arbeiten und sorgen uns – doch dass etwas wächst, gedeiht und reift, ist nie selbstverständlich. „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land; doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand“, singen wir. Dieses Vertrauen prägt auch den oben genannten Vers.

Wer den Text im Zusammenhang liest, entdeckt: 5. Mose 26 zeichnet den langen Weg Israels nach – von Not und Fremdsein, Unterdrückung und Entbehrung hin zu Befreiung und Versorgung und einem neuen Anfang und der ersten Ernte im neuen Land. Die Freude, von der hier die Rede ist, steht am Ende einer Leidensgeschichte – und gleichzeitig mitten in einer neuen Geschichte, in der Gottes Fürsorge spürbar wird. Die erste Ernte im neuen Land ist Zeichen dieser Güte. Und ein Teil davon soll zurückgegeben werden: als Gabe an Gott, indem sie mit Priestern und Fremden geteilt wird. So wird deutlich: Die Ernte ist kein Besitz, den man hortet. Sie ist eine Gabe, die verwaltet und geteilt werden soll. Denn die Ernte gehört nicht den Menschen, die den Boden bearbeiten, sondern Gott, der wachsen lässt. Er versorgt

und nährt seine Menschen. Und durch eine gerechte Verteilung werden alle versorgt – auch die Leviten, die kein eigenes Land bebauen, und die Fremden, die im Land wohnen. Boden bereiten, Steine sammeln, graben, pflügen, säen, pflanzen, pflegen, ausjäten, bewässern, stützen, pflücken, schneiden, sammeln, einbringen: Ernte bedeutet viel Arbeit für viele Menschen und doch ist das Gedeihen und Reifen der Pflanzen unverfügbar. Wir arbeiten, aber wir haben das Wachstum nicht in der Hand. Die Früchte unserer Mühe sind Gottes Geschenk. Wer erntet, ist zuerst Empfangender. Und aus Empfangenden werden Gebende, wenn sie teilen. Die Versorgten werden selbst zu Versorgerinnen und Versorgern. So sorgt Gott für alle.

Freude macht das sichtbar: Wir sind Empfangende und Versorgte. Wer sich über diese Versorgung Gottes freut, hält sie nicht für selbstverständlich. Er weiß, eine Ernte ist nie nur eigener „Besitz“. Nicht zum Horten und Wegsperren gedacht, um nur alleine in den Genuss zu kommen. Gottes Gaben sind zum Teilen bestimmt. Freude zeigt sich im Teilen – und das Teilen wird selbst zu einem Ausdruck der Freude.

Teile das Gute, das Dir geschenkt wurde, mit anderen. Lass sie an Deiner Freude teilhaben, indem Du sie an deiner Fülle teilhaben lässt. Gott versorgt – und die Freude erinnert an seine guten Taten.

Das Buch 5. Mose 26 begründet auf eindruckliche Weise eine Haltung, die aus der Erfahrung mit Gott erwächst: Dankbarkeit, die sich darin zeigt, dass

ich mich anderen zuwende und mit ihnen teile.

Teile Deine Freude mit anderen, indem Du sie an dem Guten teilhaben lässt, mit dem Gott Dich versorgt.

Prof. Dr.
A. Klimt



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bontzek
H. Juppenlatz
S. Sievers
R. Spangenberg

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Wir grüßen mit dem Bibelvers aus Jeremiah 29, 11:

„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Geburtstage im Februar

02. C. Schweppe (F)
05. A. Jamir
09. L. Lange
10. D. Gollan

12. O. Raschke
14. J. Menne (F)
14. P. Pinter (F)
15. H. Biberich

19. S. Philipp
19. A. Razmpoush
20. T. Primke (F)

24. S. Primke
24. M. Trust (F)
27. A. Schumacher (F)

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

Wir gratulieren euch allen zum Geburtstag und wünschen euch das Beste, was es gibt – den Segen Gottes:

Unser Gott segne euch mit der Bereitschaft, auf ihn zu hören.
Er segne euch mit der Wahrnehmung für sein Handeln.
Er segne euch mit dem Verlangen, seinen Willen zu verstehen.
Er segne euch mit dem Wachstum in Glauben, Hoffnung und Liebe.
Amen.

Nach „Te Deum“

Gemeinde-Leben

Verstorben



T. Solenski, der kurz vor Weihnachten im Alter von 89 Jahre Jahren heimgegangen ist, war unser Gemeindeglied

seit seiner Taufe am 23.03.1975.

Insgesamt 41 Jahre war er Sänger des Männerchores (2. Bass), der sich zum 80-jährigen Bestehen im Jahr 2016 auflöste.

T. Solenski war immer aktiv in der Gemeinde und brachte seine Kenntnisse, Fertigkeiten, Begabungen und Hobbys in das Gemeindeleben ein.

So war er jahrelanges geschätztes Mitglied der sogenannten „Rentnerband“, die mit viel Know-how und handwerklichem Geschick alle Arbeiten rund um das Gemeindegebäude erledigte.

Er hatte auch ein Herz für Menschen die Hilfe benötigten. So fuhr er Geschwister die eingeschränkt mobil waren zu Gemeindeveranstaltungen und gehörte dem Kassetten-Team an, das die Hörkassetten, auf die der sonntägliche Gottesdienst für alte oder kranke Geschwister aufgenommen wurde, ausfuhr - und brachte so diesen Menschen etwas für sie Wichtiges ins Haus.

Ein Hobby von T. Solenski war das Fotografieren. Egal ob auf gemeindlichen Veranstaltungen, Festen oder Unternehmungen, Ausflügen oder Reisen des Seniorenkreises – er und seine Kamera waren immer dabei!

Das Fotoarchiv der Gemeinde beherbergt viele seiner Aufnahmen, die er auch immer gerne mit allen darauf Abgelichteten teilte.

Nach seinem Vorruhestand entdeckte er für sich das Fahrradfahren. Er unternahm unter der Woche Touren und fuhr mit der Fahrradtruppe der Gemeinde jedes Jahr zu Himmelfahrt,



als einer der ältesten Teilnehmer einer gemischten Gruppe, Touren um die 30-40 Kilometer.

Kurz vor seinem Tod hatte T. Solenski die Gelegenheit genutzt und war mit lieben Menschen, die ihn gefahren haben, zur Seniorenstunde gekommen und hat auch noch den einen oder anderen Gottesdienst, wie in alter Zeit, besucht.

Nun ist T. Solenski heimgegangen zu seinem Herrn, an den er glauben durfte und darf nun das schauen, was er zeitlebens geglaubt hat.

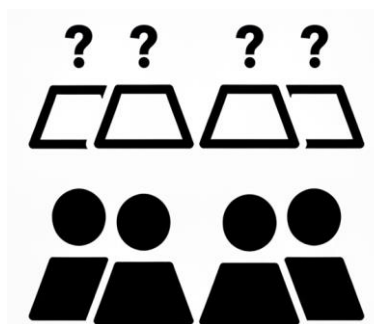
J. Wendt

Die Gemeindeleitungswahlen 2026

Liebe Geschwister, wie bereits in den mündlichen Informationen angekündigt, stehen in diesem Frühjahr wieder Gemeindeleitungswahlen an: Für 4 von 8 gewählten Mitgliedern der Gemeindeleitung endet ihre Amtsperiode regulär. Davon haben sich 3 Mitglieder aus persönlichen Gründen entschieden, sich **nicht** mehr zur Wahl aufstellen zu lassen - dies sind: S. Janssen, U. Kaniowski und D. Lange.

In der Vorwahl am 22. Februar 2026, die dazu dienen wird, Namen für eine mögliche Nachbesetzung zu sammeln, können bis zu 4 Gemeindemitglieder über 18 Jahre in geheimer Präsenzwahl vorgeschlagen werden. Jochen Wendt, der bei der letzten Wahl für 2 Jahre gewählt wurde, kann von Euch ebenfalls erneut genannt werden. Noch gewählt bzw. qua Amt in der Gemeindeleitung sind: B. Nellessen, K. Meyer, S. Wentzel, J. Wedel, G. Walde - diese sind nicht wählbar.

Auf den Stimmzettel für die Hauptwahl am 15. März 2026 können dann gemäß Wahlordnung bis zu 6 Namen gelangen, die mehr als 10 % der Stimmen in der Vorwahl erhalten haben. Die Einwilligung der Vorgeschlagenen in eine Kandidatur wird vor der Hauptwahl natürlich eingeholt. An der Hauptwahl kann dann auch per Briefwahl teilgenommen werden.



Ihr seid nun nicht nur aufgerufen, die Termine in Euren Kalender einzutragen und an beiden Wahlgängen teilzunehmen, sondern auch die Zeit zu nutzen und Euch schon jetzt Gedanken über Eure Vorschläge zu machen. Dazu können 2 Blickwinkel hilfreich sein:

1. Funktionale Perspektive - *wo muss Leitungsverantwortung neu übernommen werden?*

- Bereich 60+ und Besuchsdienste
- Junge Gemeinde
- Verwaltung & Organisation
- Gebäude/Haustechnik

2. Geistliche Perspektive - *welche Berufung sehe ich in dem/der Vorgeschlagenen?*

- Verantwortung für das geistliche Leben der Gemeinde
- Verantwortung für die organisatorische Weiterentwicklung
- Umsetzung des diakonisch-missionarischen Auftrags der Gemeinde

Daher bitten wir Euch,

1. nachzudenken, wer für diese Aufgabe in den nächsten Jahren geeignet ist (Euch selber eingeschlossen!),
2. in den gegenseitigen Austausch mit anderen zu gehen und sich zu beraten,
3. regelmäßig und intensiv zu diesem Thema Gottes Nähe im Gebet zu suchen und um Klarheit und Weisheit zu bitten.

Diese Bitte liegt auch als Erinnerungskärtchen an den hinteren Ausgängen des Gottesdienstraums zum Mitnehmen aus.

Für die Gemeindeleitung mit herzlichen Segenswünschen,

G. Walde

Anmerkung zur Briefwahl:

Die Unterlagen zur Briefwahl werden voraussichtlich ab 01. März 2026 zur Verfügung stehen. Wer per Briefwahl an der Hauptwahl teilnehmen möchte, melde sich bitte spätestens bis zum 01.03.2026 bei M. Schnippering oder A. Kanowski. Der Wahlbrief muss spätestens am Tag vor der Hauptwahl – also bis 14. März 2026 – beim Wahlleiter (M. Schnippering oder A. Kanowski) eingegangen sein.



**Herausforderungen voraus...
...im Februar:**

1.2 – Bedeutungsverlust mit B. Nellessen
8.2 – Sorgen mit Klaus Göttler
15.2. – Hochmut mit Jochen Wendt

Sonntags, 10.00 Uhr
Immanuelskirche Bochum

 **immer mit
Kinderprogramm**

Zu Beginn des Jahres haben wir begonnen, uns mit Herausforderungen zu beschäftigen, und diesen Weg wollen wir im Februar weiter fortsetzen. In der Passionszeit werden wir uns Gedanken darüber machen, was es bedeutet, wenn Jesus zu seinen Jüngern

sagt: Folge mir! Was bedeutet das für mich? Denn diese Einladung oder Aufforderung gilt ja auch heute für mich! Zwischen Ende Februar und Ostern werden wir uns deswegen mit ganz unterschiedlichen Aspekten von Nachfolge beschäftigen.



**Gottesdienste
bis Ostern**

Sonntags, 10.00 Uhr
Immanuelskirche Bochum

 **immer mit
Kinderprogramm**

Herausfordernd werden sicherlich auch die Predigt und der Seminartag mit dem Bochumer Theologen M. Thoms. Am 22. März werden wir ihn das erste Mal kennenlernen, wenn er bei uns predigt und sich damit beschäftigen wird, dass Nachfolge auch bedeuten kann, Zweifel und offene Fragen zu haben. Am 25. April schließt sich dann ein Seminartag für die ganze Gemeinde an, an dem wir uns gemeinsam mit M. Thoms intensiv mit unserem Bibelverständnis

auseinandersetzen wollen. Bitte haltet euch diesen Termin doch schon einmal frei. Wir wollen eine lernende Gemeinde sein und bleiben, uns immer wieder neu herausfordern lassen und mutige Fragen stellen, statt einfache Antworten zu geben. Die genaue Planung zu einer möglichst familienfreundlichen Umsetzung des Seminartages startet in Kürze, Details geben wir rechtzeitig bekannt. Jetzt heißt es erst einmal: SAVE THE DATE! Bitte den Termin freihalten!

Es ist
NICHT EGAL...

mit Martin Thoms
Theologe, Dozent, Berater

Save the date!
Bitte freihalten!

Seminartag
zum Thema „Bibelverständnis“
Samstag, 25. April 2026, 10-16.00 Uhr
Immanuelskirche Bochum

**...wie wir die Bibel
lesen**

Ein sehr erfolgreicher Adventsbasar

Hallo liebe Gemeinde, ❤️
erstmal wünscht die Kita allen aus der Gemeinde und denen, die diesen Gemeindebrief lesen, ein frohes, glückliches, gesundes Jahr 2026!
Wir sind gut im neuen Jahr angekommen und freuen uns auf viele schöne

Und bunte Ereignisse mit unseren Familien.
Hier geht es auch schon gleich wieder richtig los: In diesem Jahr starten wir märchenhaft ins neue Jahr und die Gruppen sind im Märchenfieber.

Die Kita verwandelt sich an der ein oder anderen Stelle zum Schloss von Aschenputtel, zum Turm von Rapunzel oder zum verzauberten Garten.

Am 13.01.2026 fand für unsere Eltern, deren Kinder 2027 in die Schule kommen, ein erster Elternabend statt. Wir begleiten unsere Familien ca. 2 Jahre vor der Einschulung bereits, um Kinder und Eltern auf den Übergang Kita - Grundschule gut vorzubereiten und wichtige Fragen klären und evtl. Ängste lösen zu können.

Dazu wird es im März'26 einen großen Fachtag im Museum Bochum geben, zu dem verschiedene Träger, Kita-Leitungen, Schulen, Jugendamtsmitarbeiter und viele mehr eingeladen sind, um ihnen vom Programm "Elternchancen mit Elternbegleitung Familien stärken" zu berichten. Auch wir als Kita und mittlerweile 4 ausgebildete Elternbegleiterinnen werden aktiv an diesem Fachtag beteiligt sein.

Ende Januar bieten wir dann unseren Oma+Opa Nachmittag für unsere Familien an. Wir freuen uns schon sehr.

Wie ihr alle wisst, haben wir bei unserem Adventsbasar und auch in der Immanuelskirche viele schöne Sachen verkauft. Es ist eine wahnsinnige

Summe von 800€ zusammengekommen. DANKE an alle Eltern, Großeltern und an die Gemeinde.

Somit konnten wir 400€ der Lavia-Familientrauerbegleitung und 400€ an die St. Vinzenz-Gruppe "Wohngruppe Villa" überreichen.



Am Mittwoch, 17.12. waren Steffi, Lydia und Tatjana zum weihnachtlichen Singen bei Lavia und konnten dort Frau M. Schroeter-Rupier unsere Spende überreichen (Foto oben).



Am Montag, 05.01.2026 sind Sophia und Steffi mit unseren Maxi Kindern zur "Villa" gelaufen und haben ihnen die Spende für ihren Ausflug zum Monkey Island überreicht.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen mit euch und sagen Tschüss bis bald...

Termine im Februar

01	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: J. Wendt, Predigt: B. Nellessen
02	Mo	15:00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit I. und U. Spieker 19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im Wohnzimmer der IK
03	Di	15:30: Winterspielplatz
04	Mi	16:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
05	Do	
06	Fr	
07	Sa	19.30 Uhr: Wohnzimmerabend: Live-Konzert mit K. Göttler
08	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: B. Nellessen, Predigt: K. Göttler
09	Mo	
10	Di	15:30: Winterspielplatz
11	Mi	14:00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelkirche 16:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: P. Nellessen, Predigt: J. Wendt
16	Mo	
17	Di	15:30: Winterspielplatz
18	Mi	16:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
19	Do	09:30 Uhr: „Kaffee im Foyer“; Frühstückstreffen für alle nach dem Prinzip: Jede bzw. jeder bring etwas mit.
20	Fr	

21	Sa	
22	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Gemeindestunde nach dem Gottesdienst mit Vorwahl zur Gemein- deleitungswahl 2026 Moderation: C. Driefer, Predigt: T. Schäfer
23	Mo	
24	Di	15:30: Winterspielplatz
25	Mi	15.30: Gemeinde 60plus; M. und J. Wendt berichten über ihre Reise nach Chile 16:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	14.00 Uhr: „Family & Friends“

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Ausblick in den März:

01.03.2026: Abendmahlsgottesdienst

13.03.2026: Wohnzimmerabend mit S. Vezera

15.03.2026: Jahresgemeindestunde mit GL-Hauptwahl

Weitere Termine:

Live-Konzert mit K. Göttler

Wohnzimmerkonzert am Samstag, den 7. Februar 2026 um 19:30h

Am Samstag, den 7. Februar 2026 findet im Wohnzimmer der Bochumer Immanuelskirche ein Live-Konzert mit K. Göttler statt! K. Göttler ist Gitarrist aus Leidenschaft – und das hört man. Seit vielen Jahren begeistert er mit seiner Musik Menschen in ganz



Deutschland. Seine Konzerte sind weit mehr als reine Gitarrenabende: Feinste Fingerstyle-Technik trifft auf Humor, Tiefgang und Impulse, die nachklingen und zum Weiterdenken einladen. Musikalisch bewegt sich K. Göttler mühelos zwischen den Genres. Folk, Jazz, Pop und Blues verschmelzen mit bekannten Songs, die er auf ganz eigene, instrumentale Weise neu interpretiert. Besonders am Herzen liegen ihm dabei Kirchenlieder in einem frischen, zeitgemäßen Gewand – vertraut und doch überraschend neu. Neben der Bühne engagiert sich der studierte Theologe seit vielen Jahren für die musikalische

Arbeit in Gemeinden und Jugendarbeiten. Er ist an zahlreichen Liederbüchern und Musikproduktionen beteiligt und hat bislang drei Solo-Alben veröffentlicht. Hauptberuflich ist K. Göttler als Generalsekretär im Deutschen EC-Verband in Kassel tätig. In

dieser leitenden Funktion ist er regelmäßig als Referent und Redner im In- und Ausland unterwegs. Ob auf der Bühne, im Gottesdienst oder im Vortragssaal – K. Göttler verbindet Musik, Glauben und Lebensfreude auf authentische und inspirierende Weise. Der Eintritt ist frei – um freiwillige Spenden wird am Ende der Veranstaltung gebeten.

Herzliche Einladung auch zum darauffolgenden Gottesdienst am 08.02.2026 um 10:00h K. Göttler ist als Musiker und Theologe mit dabei und setzt mit einem Impuls zur Themenreihe „Herausforderungen“ besondere Akzente.

Die Kapazitäten im Wohnzimmer für das Konzert sind begrenzt. Nutzt deshalb zur Anmeldung bitte wieder das Onlineportal:



Die „Schatztruhe“



"Judith und das Wunder der Schöpfung"

Was bleibt, wenn wir auf unsere Erde blicken – mit Abstand, mit Staunen, mit Sorge? Am 21. Februar 2026 feiert „Judith und das Wunder der Schöpfung“ in der Dortmunder Westfalenhalle seine Uraufführung mit 3.000 Sängerinnen und Sängern aus ganz NRW – einmal 14 Uhr und noch einmal 19 Uhr. Ein stimmungsgewaltiges Musical über das Ringen um Zusammenhalt in einer zerrissenen Zeit. Bewegend, aktuell und mit kraftvollen Pop-Melodien erzählt es von der Suche nach Orientierung – und dem Mut,

die eigene Stimme zu erheben.

Tickets: www.chormusicals.de/tickets
(ab 29,90€)

Aus unserer Gemeinde singt u.a. C. Gladhofer im Chor mit. Als Mitwirkende kann sie euch einen Rabattcode geben, der den Ticket-Preis um 25% reduziert.



Herzliche Einladung zum Mama-Treff

IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Eine kleine Auszeit vom Alltag:
Zeit für Austausch mit anderen Müttern bei einer Tasse Kaffee oder Tee – über Gott und die Welt und das Leben im Mama-Alltag.

- **Wer:** Du – gerne alleine oder mit deinem Baby/Kleinkind
- **Wann:** Jeden Mittwoch von 16:00–17:30 Uhr
- **Wo:** Immanuelkirche Bochum, Erdgeschoss



VON KEVIN SCHROEDER, MICHAEL HERBERGER,
LAURA DIEDERICH, ILJA KRÜT UND JOHANNES PINTER

PREMIERE MIT 3.000 MITWIRKENDEN

21.02.26 Dortmund
Westfalenhalle

DAS MUSICAL
JUDITH
UND DAS WUNDER
DER SCHÖPFUNG

Danke für die Weihnachtskollekte 2025

Herzlichen Dank für 4376,00 € die im Christvesper-Gottesdienst von euch zusammengelegt wurden. Je zur Hälfte geht der Betrag an die "Sprungbrett" – Kontakt- und Beratungsstelle in Bochum, Ferdinandstr. sowie an die EBM international, um dort unser gemeindliches PEPE-Projekt (Vorschulerziehung gefährdeter Kinder) in Brasilien, Argentinien und Bolivien zu unterstützen.



Liebe Immanuelskirche,

das Team der „Kontakt- und Beratungsstelle Sprungbrett“ bedankt sich ganz herzlich für die Weihnachtsspende in Höhe von 2188,00 Euro, die wir von Ihnen/Euch erhalten haben. Jeder Euro kommt direkt bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen an und unterstützt dabei, in schweren Lebenslagen zu helfen. Spenden werden zum Beispiel genutzt, um einen Personalausweis zu finanzieren, frische Unterwäsche zur Verfügung zu stellen und an freizeitpädagogischen Aktivitäten teilnehmen zu können.



Diese und viele weitere Hilfsangebote sind wichtig, um auf die akuten Bedürfnisse unserer jungen Besucher*innen einzugehen und eine gute Perspektive zu schaffen. Ihre Spende hilft uns dabei!

Vielen Dank!

(Sprungbrett, Ferdinandstraße 36, 44789 Bochum)

Vorschau: Wohnzimmerabend im März

Wie ist Jesus weiß geworden?

Lesung mit S. Vecera am Freitag, 13.03.26 um 19:30 im Wohnzimmer der Immanuelskirche

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. In ihrem Buch „Wie ist Jesus

weiß geworden?“ macht S. Vecera auf diese Strukturen aufmerksam. Sie erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann.



So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich alle willkommen und angenommen fühlen.

S. Vecera ist Theologin, Religionspädagogin und arbeitet als Referentin

für Anti-Rassismus und Intersektionalität bei der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in Wuppertal. Sie lebt mit ihrer Familie im Ruhrgebiet.

Der Eintritt ist frei, um eine Anmeldung wird gebeten: Bitte nutzt diesen QR-Code.



Family & Friends – entspannt in der Immanuelskirche

Am Samstag, den 28.02.2026 startet von 14:00 – 18:00 Uhr ein neues Format:

Immanuelskirche Bochum

FAMILY & FRIENDS



28.02.2026 – 11.04.2026 – 20.06.2026 – 05.09.2026 – 14.11.2026

Für wen ist Family & Friends gedacht?

Es ist im buchstäblichen Sinne ein Treffen für Jung und Alt. Für die alten Hasen unter euch, die viel zu erzählen haben. Für neue Gesichter, die uns

besser kennenlernen wollen. Und für dich, wenn der Kontakt zu uns aus dem Fokus geraten ist und du so eine Gelegenheit erhalten möchtest, mal wieder bei uns reinzuschauen.



Worum geht es?

Es gibt keinen inhaltlichen Schwerpunkt. Vielmehr geht es darum, miteinander in einem lockeren Rahmen Zeit zu verbringen, sich auszutauschen, dabei Spaß zu haben und neue Erinnerungen zu schaffen.

Wie soll ein solcher Nachmittag ungefähr ablaufen?

14:00 Uhr: Vorbereitung und Aufbau

Alle helfen mit, d.h. Tische und Stühle bereitstellen, Kaffee kochen, Waffeln backen.

Ca. 15:00 Uhr: Gemütliches Beisammensein: Kaffeetrinken & Leckereien genießen

Dieses Angebot, gemütlich Zeit zu verbringen, einmal etwas intensiver in den Austausch zu gehen oder andere Leute kennenzulernen bleibt den ganzen Nachmittag über bestehen. Auch die Kaffeebar ist an diesen Nachmittagen für einige Zeit geöffnet.

Ca. 15:30 – 17:00 Uhr Kreativangebot, Spiel- und Spaßaktion, Workshops

Jeder macht das, wozu er Lust hat. Das Kreativangebot und auch die wechselnde Spiel- und Spaßaktion sollen nach Möglichkeit von allen Generationen (ggf. mit Begleitung der Eltern) erlebt werden können. Für alle Eltern von jüngeren Kindern: Selbstverständlich steht zusätzlich auch für die Kleinsten etwas zum Spiel bereit.

Sollten Basteln oder Spiel- und Spaßaktion nichts für dich sein: Vielleicht ist ein gemeinsames Gesellschaftsspiel, ein Puzzle, die Tischtennisplatte oder... dann die bessere Wahl für dich. Du hast dafür ein tolles Puzzle oder Gesellschaftsspiel? Dann melde dich gerne vorab.

Viele von uns haben spannende Hobbies oder besondere Kenntnisse. Perspektivisch wäre es toll, wenn sich daraus der ein oder andere kurze Workshop an solch einem Nachmittag ergeben würde.

Vielleicht lässt sich auch etwas rund um das beliebte Hobby Fußball organisieren? Hier sind eure Ideen und Mithilfe im Vorfeld aber ganz besonders benötigt.

Ca. 17:15 Uhr Abbau, Spülen, Aufräumen

Alle helfen mit, so dass wir dann um 18:00 Uhr gemeinsam das aufgeräumte Haus verlassen können.

Wie wird Immanuelskirche Family & Friends organisiert?

Es gibt kein festes Mitarbeiterteam sondern „Alle packen mal mit an.“ Ich werde das Ganze koordinieren.

Für einige Aktionen, Bereiche oder Workshops braucht es an dem jeweiligen Samstag aber Verantwortliche. Lauft also bitte nicht weg, wenn ich euch dazu anspreche und frage, ob ihr euch an einem der Samstage einmal verantwortlich einbringen könnt. Sprecht mich gerne an, wenn ihr Fragen oder passende Ideen habt.

Bist du dabei?

Anmeldung erwünscht

Für die weitere Planung und Organisation ist es nun wichtig zu erfahren, wer am 28.02.2026 dabei sein will.

!!! Meldet euch bitte nach Möglichkeit bis zum 08.02.2026 bei mir!!! Das geht per Mail: info@carmengladhofer.de oder klassisch: einfach ansprechen.

Verteilt dazu gerne auch die Flyer mit den Einladungen, die im Eingangsbereich der Immanuelskirche liegen.

Ich freue mich auf jeden, der dabei sein wird und hoffe auf ein schönes Miteinander von Jung & Alt!

C. Gladhofer

Indien: Im Licht der Sonne der Gerechtigkeit

Geschichten vom Missionsfelde der EBM international

Kinderheime und Schulen in Indien

Früher rannte Rudra gerne mit den anderen Kindern zwischen den Touristen umher und bot ihnen Muscheln an, die er am Strand gefunden hatte. Was nach einer idyllischen Kindheit klingt, war für Rudra harter Alltag – er musste Muscheln verkaufen, damit die Familie überhaupt etwas zu essen hatte. Dass er heute gut versorgt ist und eine Schule besucht, ist dem Einsatz von unserem Partner „Jesus Loves Ministries“ zu verdanken.



Angeblich gehört der Sonnenaufgang am Strand von Chandrabagha zu den schönsten in ganz Indien. Tatsächlich

taucht die Sonne den breiten Sandstreifen und das Meer in ein warmes und goldenes Licht. Man kann gut nachvollziehen, warum König Narasimha Deva I im 13. Jahrhundert an diesem Küstenstreifen einen Tempel für den Sonnengott Surya errichten ließ. Mittlerweile liegt der Tempel drei Kilometer weit im Inland, in der Stadt Konark, weil sich die Küstenlinie verschoben hat. Aber noch immer ziehen der Strand und der Tempel tausende Touristen an, die die Natur und die prächtige Architektur des Bauwerks bewundern.

Armut zwischen Touristenströmen

Für die einfache Bevölkerung am Golf von Bengalen im Bundesstaat Odisha bedeuten die Besucher eine zusätzliche Einnahmequelle. Aber von dem Verkauf von Muscheln und Schmuck an den einfachen Verkaufsständen aus Holz können die Familien in Chandrabagha nicht überleben. Wie schon seit Jahrhunderten, fahren die Männer

mit ihren Booten hinaus aufs Meer und fangen Fisch oder Krabben. Die Frauen verkaufen den Fang oder machen ihn mit Salz haltbar. Wenn ein Fischzug keinen Erfolg hatte, arbeiten Frauen wie Männer auf Baustellen. So auch Rudras Eltern. Seine Familie ist arm, lebt in einer einfachen Hütte und kämpft täglich ums Überleben. Wenn ein Zyklon über den Küstenstreifen fegt, ist die Situation besonders schlimm: Die einfachen Unterkünfte werden zerstört, so manches Fischerboot verschwindet in den Wellen.

„Jesus Loves Ministries“ eröffnet Zukunftschancen

Die Region rund um die Stadt Konark mit dem Sonnentempel und der Strand Chandrabagha gehören zu den Gebieten, in denen „Jesus Loves Ministries“ vermehrt den Kontakt zu den Menschen sucht und ihnen Hilfe anbietet. Das christliche Hilfswerk und langjähriger Partner von EBM INTERNATIONAL möchte insbesondere Kindern und Frauen eine Perspektive für ihr Leben bieten. Zu den Angeboten gehören Schulen, medizinische Camps, Berufsausbildungen und landwirtschaftliche Programme. Mittlerweile erreichen sie Bedürftige in drei Bundesstaaten. Zentrum des Dienstes ist die Liebe Jesu zu den Menschen. Auch das Kinderheim Bethel Ashram, je eines für Jungen und eines für

Mädchen, gehört dazu. Dort finden nicht nur Kinder ohne Eltern, sondern auch Sozialwaisen ein Zuhause. Für Kinder wie Rudra, dessen Vater und Mutter keine Möglichkeit haben, angemessen für ihre Familie zu sorgen, war das eine Lebenswende.

Ein neues Zuhause und geistliche Heimat im Kinderheim

Er zog von der Küste in das Kinderheim. Aus dem abgemagerten Jungen, der kaum lesen oder schreiben konnte, wurde ein fröhlicher Schüler voller Neugier aufs Lernen. Gerade für Mädchen und Jungen, die kaum Schulerfahrung mitbringen, gibt es spezielle



Programme, die ihnen den Anschluss an die normale Schullaufbahn ermöglichen. Rudra besucht gerne den Unterricht und findet vor allem am Sport gefallen. Heute jagt Rudra nicht mehr Touristen am Strand hinterher, sondern rennt lachend mit Freunden über den Sportplatz – beim indischen Fangspiel Kho Kho, beim Cricket oder Volleyball. In den Ferien oder an Feiertagen hat er die Möglichkeit, seine Familie zu besuchen.

Evangelium in Worten und Taten

Für „Jesus Loves Ministries“ gehört zur praktischen Hilfe immer auch das Evangelium. Ein Netzwerk von Gemeinden kümmert sich um die geistlichen Bedürfnisse der Menschen. Bei Sommercamps für Kinder waren allein im letzten Jahr an verschiedenen Standorten etwa 6.000 Mädchen und Jungen dabei. Sie hörten biblische Geschichten und genossen die geistliche Gemeinschaft. Rudras Leben zeigt,

wie Gottes Liebe mitten in Armut und Hoffnungslosigkeit neues Licht schenkt. Was für ihn persönlich begann, gilt für viele Kinder in Odisha durch den Dienst von „Jesus Loves Ministries“: Sie erfahren Schutz, erhalten Bildung und finden zum Glauben. So erfüllt sich, was die Bibel verheißt: *„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“* Maleachi 3, 20 (LUT)

Aktuelle Situation im Iran und Einladung zum Gebet

Der BEFG ruft die Gemeinden zum Gebet für die Menschen im Iran auf

Die Situation im Iran bleibt weiterhin sehr ernst und bewegt viele von uns

– auch, weil wir in unseren Gemeinden viele Geschwister haben, die mit den Leidenden im Iran eng verbunden sind. In diesen Tagen gehen im ganzen Land Menschen auf die Straßen. Sie tun das aus der Sehnsucht nach Würde, Freiheit und einem Leben ohne Angst. Berichte über Tote, Verletzte, Folter und massive Gewalt zeigen, wie hoch der Preis ist, den viele derzeit zahlen.

Die Verantwortlichen in der deutsch-persischen Gemeindeentwicklung im BEFG haben in den vergangenen Tagen intensiv miteinander gesprochen. In den Gesprächen und Begegnungen wurde deutlich, wie emotional belastend diese Situation ist und wie sehr sie den Glauben herausfordert. „Wir möchten das gemeinsam beklagen und aushalten, den Menschen nahe

sein und zuhören, und zugleich Hoffnung und Halt vermitteln“, so T. Klammt vom Team der deutsch-persischen Gemeindeentwicklung.

Wir ermutigen Euch, diesen Beitrag in Euren Gemeinden zu nutzen – als Impuls für Fürbitte, für Gespräche, für Gottesdienste oder persönliche Begegnungen. **„Wir leiden mit den iranischen Geschwistern in unseren Gemeinden und mit ihren Angehörigen im Iran“**, so BEFG-Präsidentin N. Georgi und BEFG-Generalsekretär Ch. Stiba. „Wir beten und hoffen mit ihnen. Und wir erwarten von den politisch Verantwortlichen in Deutschland und weltweit, dass sie sich mit Nachdruck für ein Ende der Gewalt einsetzen. Friedlich, aber entschieden. Zugleich vertrauen wir darauf, dass Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, auch in dieser Situation Frieden wirken kann.“



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum

Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de

www.immanuelskirche-bochum.de



[www.facebook.com/](https://www.facebook.com/ImmanuelskircheBochum/)

[ImmanuelskircheBochum/](https://www.facebook.com/ImmanuelskircheBochum/)

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	Immer am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Mama-Treff	Treffen für Mütter und Kleinkinder	Mittwoch	16.00 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorin:

B. Nellessen
britta.nellessen@gmx.org

Beten:

bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de

Mitgliederregister:

mitglieder@immanuelskirche-bochum.de

Studentenwohnheime:

Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V.
Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum
buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu

Kindertagesstätte:

Leitung: S. Albrecht
kita@bunte-arche-bochum.de
<https://immanuelskirche-fuer-bochum.de>

Kassierer:

kasse@immanuelskirche-bochum.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203
BIC: GENODE51BH2

Spenden

Über die Bankverbindung
oder über diesen QR-Code:



Redaktion:

E. und A. Kanowski
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss:

Für den Gemeindebrief „März 2026“: 15. Februar 2026